



Den Mitgliedern des Franz-Stock-Komitees und unseren Freunden und Förderern zur Information

www.franz-stock.de

Februar 2020

Vortragstermine:

02.03., Winterberg, Rathaus, Referent Thomas Bertram, i.R. der Ausstellungseröffnung

20.05., 19.30 Uhr, Paderborn, Kolpingforum, Referent Pfarrer Jung, Veranstalter DFG Paderborn

Franz-Stock-Dauerausstellung: ganzjährig Führungen nach Absprache

Bücherangebot

In unserem Online-Shop finden Sie die derzeit durch das Komitee lieferbaren Bücher, Broschüren und Materialien über Franz Stock. Bestellungen sind auch per Brief, Mail oder Telefon möglich. (onlineshop.franz-stock.org)

Folgen Sie unseren Mitteilungen per Newsletter (anfordern mit einer Email an info@franz-stock.de), [facebook.com/franzstock.org](https://www.facebook.com/franzstock.org) & twitter.com/franzstockorg

Franz-Stock-Komitee

Vorsitzender: Pfarrer Stephan Jung
Hauptstr. 11, 59755 Arnsberg
Tel. 02932 22050, Fax 02932 25468

Geschäftsführer: Frank Trompeter
Rathausplatz 1, 59759 Arnsberg
Tel. 02932 9318804, Fax 9318805
info@franz-stock.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Arnsberg-Sundern
IBAN: DE85 4665 0005 0019 0100 08
BIC: WELADED1ARN

Bank für Kirche und Caritas eG
IBAN: DE08 4726 0307 0023 6902 00
BIC: GENODEM1BKC

Gedenken in der Kathedrale Saint-Louis-des-Invalides Paris

Franz Stock, der vielen Menschen in ihren letzten Stunden beigestanden hatte, starb am 24. Februar 1948 alleine und ohne die Krankensalbung empfangen zu haben. Da er Kriegsgefangener war, durfte die Nachricht von seinem Tod nicht offiziell bekanntgemacht werden. Rund 100 Personen, die telefonisch informiert worden waren, nahmen am 28. Februar an der Trauerfeier in der Kirche St.-Jaques du Haut-Pas teil. Der Familie Stock war keine Einreisegenehmigung erteilt worden. Und so folgten nur rund ein Dutzend Personen seiner Beisetzung auf dem Friedhof Thiais, einem „Gestrüppfeld“ (Loonbeek), einem Friedhof für deutsche Kriegsgefangene. Dennoch wurde aber in der Folgezeit langsam das Schweigegebot durchbrochen. Am 3. Juli 1949 endlich fand die erste öffentliche Feier zum Gedenken an Abbé Franz Stock in der Kathedrale Saint-Louis-des-Invalides in Paris statt. Die symbolische Bedeutung dieser Kirche lässt sich an drei Merkmalen festmachen: Sie schließt sich an den Invalidendom an; man kann von ihr direkt in diesen hinein sehen. Napoléon hat dort am 15. Juli 1804 zum ersten Mal die Insignien des Ordens ‚Legion d’honneur‘ verliehen. Sie ist die Bischofskirche der französischen Armee, die ein Bistum bildet. An diesem 3. Juli 1949 feierten frühere Internierte und Mitglieder der französischen Widerstandsbewegung ... (weiter auf Seite 2)



Franz-Stock-Gedenktag und Mitgliederversammlung 2020

Wir laden zur Teilnahme am Franz-Stock-Gedenktag und zur Mitgliederversammlung 2020 herzlich ein. Diesen wollen wir am Sonntag, den 1. März, mit einem feierlichen Gottesdienst um 10.30 Uhr in der St.-Franziskus-Kirche (Königsbergstr. 5, 59755 Arnsberg) zur Erinnerung an Franz Stocks Todestag (24.02.1948) beginnen.

Die Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Komitees sind anschließend (ca. 12.00 Uhr) zu einem Mittagessen eingeladen, das im Franz-Stock-Pfarrheim (ebenfalls Königsbergstr. 5) zu einem Kostenbeitrag von 10 € angeboten wird. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir eine Anmeldung für das Mittagessen spätestens am 23. Februar!

Bis zum Beginn der an gleicher Stelle stattfindenden Mitgliederversammlung um 14.00 Uhr gibt es reichlich Gelegenheiten zum persönlichen Gespräch.

Achten Sie bitte besonders auf die -im Vergleich zu den Vorjahren- veränderten Veranstaltungsorte und Uhrzeiten. Die Einladung zur Mitgliederversammlung liegt bei bzw. ist auf unserer Homepage abrufbar. (franz-stock.de/gedenktag)

Wanderung zum Borberg

Das Komitee wird am 22. August 2020 eine gemeinsame Wanderung zum Borberg bei Brilon/Olsberg mit verschiedenen geistlichen Stationen anbieten. 1931 pilgerten über 1.000 meist junge Menschen auf den Borberg, darunter auch Franz Stock, die Frieden und Versöhnung für Europa zum Ziel hatten. An den Geist dieses Treffens soll besonders auch mit einem Abschlussgottesdienst und einem gemeinsamen Picknick auf dem Borberg angeknüpft werden. Die Wanderung richtet sich ausdrücklich an alle Altersgruppen, um auf die Bedeutung dieses wichtigen Themas für alle Menschen aufmerksam zu machen. (franz-stock.de/borberg)

3. Juli 2019: Gedenken in Paris

(Fortsetzung von Seite 1) ... eine Messe in Gedenken an Franz Stock, an einen Deutschen, - und das war in der damaligen Zeit kein problemloses Unterfangen. Abbé Jean Pihan, einst Gefangener von Fresnes, würdigte Abbé Stock in seiner Ansprache und schloss: „Franz, kleiner Bruder Franz, von der anderen Seite des Rheines, als Du zum ersten Male in meine Gefängniszelle tratest, trugst du Gottes Geist in Dir, um mir den Frieden zu bringen. Ich habe Dich umarmt und Dir gesagt: 'Du bist mein Bruder', und ich habe in dem deutschen Kerker die vollkommene Freude verkostet, eine Freude, die die Schergen der Gestapo uns nicht nehmen konnten. Ich will Deinen Friedenskuss wie beim 'Pax Domini' der heiligen Messe heute allen meinen Brüdern weitergeben. Und Ihr, meine Kameraden, meine Brüder, tragt ihn weiter in die ganze Welt, die des Todes ist, weil sie die Liebe nicht kennt. Wir haben alle teuer genug das Recht bezahlt, ihr nun diese Liebe zu offenbaren.“

Unseren französischen Freunden, den Amis de Franz Stock, ist es gelungen, dass zur Erinnerung an dieses bedeutende Ereignis am 3. Juli 2019 in dieser Kathedrale Saint-Louis-des-Invalides eine Messe gelesen wurde. Ihr stand Mgr. Dubost, ein ehemaliger Bischof der Armee, vor zusammen mit zwei Geistlichen aus Deutschland, Pfr. Stephan Jung, dem Vorsitzenden des Komitees, und Pfr. i. R. Wilfried Göddeke. Dazu kamen der ‚Recteur de la Cathédrale des Chartres‘ und der Pfarrer von Saint-Jaques du Haut-Pas.

Stéphane Chmelewsky, der Präsident der Amis de Franz Stock, bedankte sich in seiner Ansprache bei der Diözese der Armee, dem Gouverneur militaire de Paris und dem Gouverneur des Invalides, die anwesend waren, dafür, dass sie es ermöglicht hatten, diese Feier in diesem Rahmen durchzuführen.

Er begrüßte dann den Gesandten an der Deutschen Botschaft Paris, Vertreter des Außenministeriums, des Armeeministeriums, des Bürgermeisters von Chartres, der „Anciens Combattants“, der Vereinigung Deutsch-Französischer Gesellschaften für Europa, der Gefährten des hl. Franziskus, des Instituts Marc Sangnier, des Internationalen katholischen Hilfswerks Kirche in Not und der Gedenkstätte des Mont-Valérien. Aus Deutschland nahmen Mitglieder des Komitees, der Regierungspräsident der Bezirksregierung Arnsberg, Hans-Josef Vogel, und der Bürgermeister der Stadt Arnsberg, Ralf Paul Bittner, teil. Bischof Michel Dubost nahm in seiner Predigt Bezug auf das Tagesevangelium vom Fest des hl. Apostels Thomas. Der Gruß des Auferstandenen an die verängstigten Jünger lautet: „Der Friede sei mit euch!“ Das ist auch die Botschaft von Franz Stock: Frieden. „Wir können Franz Stock heute nicht einfach kopieren“ - so der Bischof - „weil unsere Zeit und ihre Herausforderungen sich anders darstellen“. Er nennt den Einsatz Jugendlicher für die Bewahrung der Schöpfung, die Völkerverständigung in Zeiten der Globalisierung, das Zugehen als Christen auf alle Menschen, vor allem den Bruder und die Schwester in Not. Wir begegnen Christus, indem wir wie Thomas im Evangelium seine Wunden berühren und nicht über die Schmerzen und die Not der Menschen hinwegsehen. Eine der größten Nöte sind für den Bischof heute Einsamkeit und Isolation. Franz Stock hat in seiner Menschlichkeit über Grenzen hinweg gezeigt, dass Christus für alle Menschen gekommen ist. Eine eindrucksvolle Messfeier.

Neue Ausstellung: ein Erfolg

Mit großer Freude können wir in diesem Jahr auf den Erfolg unserer neuen Wanderausstellung „Versöhnung durch Menschlichkeit“ zurückblicken. Sie war durchgängig während des gesamten Jahres unterwegs und wurde sehr gelobt. Hier eine Übersicht über die Orte, die nicht nur kirchliche, sondern auch staatliche Räume umfasste und dort jeweils vom Behördenleiter eröffnet wurden: Volksbank Sauerland eG, Hauptstelle Hüsten, Rathaus der Stadt Arnsberg, Kreishaus des Hochsauerlandkreises in Meschede, Pfarrkirche St. Walburga Meschede, St. Benno Dortmund-Benninghofen, St. Clemens in Dortmund-Brackel.

Besonders hervorheben möchten wir die Ausstellung im **Landtag von NRW in Düsseldorf**. Es ist schon etwas Besonderes, in der Bürgerhalle des nordrhein-westfälischen Landtages in Düsseldorf mit einer Ausstellung präsent sein zu dürfen. Diese Ehre und Würdigung wurde der neuen Wanderausstellung Ende November bis Anfang Dezember zuteil. Die Ausstellung eröffnete Landtagspräsident André Kuper in Anwesenheit zahlreicher Abgeordneter und Gäste, darunter die Generalkonsulin Frankreichs, Dr. Olivia Berkeley-Christmann, und Dr. Antonius Hamers, Leiter des Katholischen Büros NRW, und Vertreter des Komitees.



Ausstellungseröffnung in der Bürgerhalle des Landtags mit Pfarrer Stephan Jung, Vorsitzender des Komitees, Parlamentspräsident André Kuper, Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft, und Landtagsvizepräsident Oliver Keymis.

Des Weiteren konnte sich das Komitee freuen, dass im September die Stadt Arnsberg die Ausstellung mit dem 2. Preis bei der erstmaligen **Verleihung des Heimatpreises** ausgezeichnet hat. Sie ehrt mit dem Heimat-Preis Initiativen, die sich in herausragender Weise um die Recherche bzw. Darstellung der Heimatgeschichte Arnsbergs bzw. ihrer Ortsteile verdient gemacht haben und innerhalb der letzten drei Jahre entsprechende Projekte bzw. öffentlich zugängliche Arbeiten realisierten.

In **2020** ist die Ausstellung bis zum 18.02. in Arnberg (Bezirksregierung), vom 02.-27.03. in Winterberg (Rathaus) und danach in West-Lothian (Schottland, Partnerkreis des Hochsauerlandkreises) zu sehen. Weitere Planungen gibt es für Arnberg (Sauerland-Kolleg und St.-Ursula-Gymnasium), Pirna und Wipperfürth. Unsere Wanderausstellung "Franz Stock - Frieden als Auftrag" wurde in der evangelischen Auferstehungskirche in Dresden-Plauen, der evangelischen Marienkirche in Legnica / Liegnitz (Polen) und im Muzeum Ziemi Międzyrzeckiej in Międzyrzecz / Meseritz (Polen) ausgestellt. Vom 17.01.2020 ist sie in Jelenia Góra / Hirschberg (Polen). Hier danken wir dem evangelischen Pfarrer i. R. Erich Busse aus Dresden für sein großes Engagement.

Die Ausstellungen sind für die Ausleihe bestimmt. Sprechen Sie uns bei Interesse an.

Besucher in Franz Stocks Geburtsstadt

Erzbischof Stephan Burger aus Freiburg und der neue Bischof von Chartres, Philippe Christory nutzten am 27. Juli 2019 ihren Aufenthalt zum Liborifest in Paderborn zu einem Besuch. „Franz Stock“ und „Freiburg“ haben aus verschiedenen Gründen eine besondere Verbindung:



Viele Jahre hindurch wurde die Tätigkeit Franz Stocks in Paris aus Freiburg von der Deutschen Caritas unterstützt. Er war auch mit dem Freiburger Dichter Reinhold Schneider eng befreundet. Schließlich übernahm die Universität Freiburg die Schirmherrschaft für das „Stacheldrahtseminar“ von Chartres, stellte dort Professoren und die meisten der Seminaristen und verlieh ihm im Jahre 1947 - kurz vor seinem Tod - die Ehrendoktorwürde.

Der ehemalige Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Périsset, in dessen Amtszeit die Eröffnung des Seligsprechungsprozesses durch das Erzbistum Paderborn fiel, war im Dezember zu Gast.

Besucher im Elternhaus waren auch Schüler, Schülerinnen und Lehrer des Franz-Stock-Gymnasiums, der Marienschule Brilon und ihrer französischen Partnerschule. Carlo Cronenberg, MdB, und Philipp Henrici luden ebenfalls ihre französischen Freunde des Rotarierclubs „Quel témoignage formidable“ zu einem Besuch ein.

Franz-Stock-Kindertagesstätte in Paderborn

Wir freuen uns über eine neue "Franz-Stock-Kindertagesstätte" in Paderborn. Die Einrichtung der „Katholischen Kindertageseinrichtungen Hochstift gem. GmbH“ bietet Plätze für Kinder aus der Nachbarschaft eines neuen Wohngebietes und ist gleichzeitig Betriebskindergarten für das Erzbistum, den Stadt- und Diözesan-caritasverband sowie das Brüderkrankenhaus.

Vorstandswahlen



Im Rahmen der Mitgliederversammlung 2019 wurde Pfarrer Stephan Jung als Vorsitzender wiedergewählt. Ebenso wiedergewählt wurden Frank Trompeter als Geschäftsführer sowie Thomas Bertram und Karl-Heinz Sendt als stellv. Vorsitzende. Nach zehn bzw. zwölf Jahren kandidierten Margreth Dennemark und Rosemarie Goldner nicht erneut als stellv. Vorsitzende des Komitees. Beide bleiben aber weiterhin Mitglieder des Gesamtvorstandes. Als Nachfolger wurden Fritz Michael Timmermann und Lukas Berting gewählt. Als neue Mitglieder im Gesamtvorstand konnten Nicoletta Ceccato und Helmut Schulte gewonnen werden. Brigitte Blei-Alberti, Wilfried Drilling, Josef Keilig, Markus Klüppel, Dieter Lanz, Horst Leise, Stefan Plessner, Diakon Herbert Rautenstrauch, Pfarrer i.R. Franz Schnütgen, Meinolf Schwens und Dr. Wilhelm-Friedrich Stahlhoff wurden als Mitglieder des Gesamtvorstandes bestätigt. Margreth Dennemark wurde als Nachfolgerin von Pfarrer Franz Schnütgen vom Kuratorium der "Gedenkstätte und Begegnungszentrum" im Elternhaus Stock zur Vorsitzenden gewählt.

Wir trauern um Dieter Lanz

Am 12. Januar 2020 ist Dieter Lanz im hohen Alter von 96 Jahren von uns gegangen. Als Kriegsgefangener war er nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges als junger Mann Seminarist im von Abbé Franz Stock geleiteten „Seminar hinter Stacheldraht“ (1945-1947) vor den Toren von Chartres in Frankreich. Diese Zeit und die Persönlichkeit Franz Stocks haben das gesamte Leben von Dieter Lanz entscheidend geprägt.



Auf vielfältige Weise hat er dazu beigetragen, das friedensstiftende Wirken des Abbé Franz Stock bekannt zu machen. Zu erwähnen sind beispielhaft seine zahlreichen Publikationen, die Vorträge, die Entwicklung der Dauerausstellung, die Reisen ins Nachbarland Frankreich und die daraus entstandenen Kontakte und Freundschaften. Als Gründungsmitglied des Komitees, dessen Vorstand er bis zuletzt angehörte, hat er sich engagiert eingebracht. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Die St.-Franziskus-Kirche in Neheim trägt durch ihn auch die Handschrift Franz Stocks.

Wir trauern mit seiner Familie um einen treuen Weggefährten des europäischen Gedankens und wissen uns ihm in seiner christlichen Hoffnung auf das neue Leben der Auferstehung verbunden.

Dialog der Vorstände

Das jährliche Treffen der beiden Vorstände der deutschen und französischen Franz-Stock-Vereinigungen fand vom 11.-13. November 2019 in der Bischöflichen Akademie in Aachen statt. Neben der immer wieder wichtigen und befruchtenden Begegnung der Mitglieder standen in den Tagen folgende Themen im Mittelpunkt:

Bericht über besondere Aktivitäten in Frankreich: Weihachten 2018 gab es erstmalig nach 1946 eine hl. Messe im Stacheldrahtseminar in Le Coudray / Chartres, die sehr gut besucht war; Feierliche Messe am 3. Juli (s. ausführlichen Bericht); Weiter steigende Wahrnehmung von Franz Stock in Frankreich.

Bericht über Aktivitäten in Deutschland: Positive Unterstützung des Komitees in Arnsberg; Bericht über das Festival de la Paix in St.-Mère-Église (s. Bericht); Ältere Unterrichtsunterlagen sollen unter didaktischen und medialen Aspekten überarbeitet werden; Bericht über die verschiedenen Orte der Wanderausstellungen; Stand der Entwicklung über eine neu zu gestaltende Dauerausstellung in Arnsberg-Neheim.

Weitere Punkte: Vorstellung eines gemeinsamen, internen, webbasierten Fotoarchivs beider Vereinigungen; Überlegungen zu einem gemeinsamen Logo.

Bericht über die Situation des Stacheldrahtseminars / Europäischen Begegnungsstätte Chartres – besonders nach dem plötzlichen Tod von Hubert Briand, der für das Stacheldrahtseminar von fast unersetzlicher Bedeutung war: rund 7000 Besucher, die nur von Ehrenamtlichen betreut werden können; die Leitung der Begegnungsstätte hat Isabelle Knosp übernommen; für deutschsprachige Besuchergruppen steht Jean Mercier weiterhin zur Verfügung;

Bericht über die Planung der Dauerausstellung im Stacheldrahtseminar: Dafür ist inzwischen ein passender Museumsarchitekt gefunden worden, der auf dem neuesten Stand der Museumsgestaltung arbeitet; Jetzt ist das nicht einfache Problem der Finanzierung zu klären.

Erneuerung der Partnerschaft der Gemeinde St. Johannes Baptist Neheim und Voßwinkel mit der Dompfarrei Chartres.

Bericht über den Stand des Seligsprechungsprozesses, der weiter positiv in Bewegung ist. Aber es heißt weiterhin: hoffnungsvoll in Geduld abwarten.

Nächstes Treffen: ‚Centre européen Robert Schumann‘ in Scy-Chazelles (bei Metz) 09.-11. Oktober 2020

Eine Information über das Internationale Katholische Hilfswerk missio Aachen und eine Führung durch den Aachener Dom ergänzten in erfreulicher Weise die Arbeit.

Vertreter des Komitees beim ‚Ersten Festival des Friedens‘ in Sainte-Mère-Église

Sainte-Mère-Église ist ein kleiner Ort in der Normandie in der Nähe der Utah Beach. Dort landeten am frühen Vormittag des 6. Juni 1944 (D-Day) rund 14000 amerikanische Fallschirmspringer. Sainte-Mère-Église wurde so der erste Ort auf dem französischen Festland, der von den deutschen Besatzern befreit wurde. Man darf heute getrost sagen, dass auch von hier die militärische Befreiung Deutschlands von der nationalsozialistischen Herrschaft ihren Ausgangspunkt hat. Nachdem die Gemeinde ‚Notre Dame de la Paix‘ in Sainte-Mère-Église bereits seit rund zwölf Jahren einen Marsch für den Frieden veranstaltet

hatte, beschloss sie, in diesem Jahr zusammen mit den Schwestern und der Vereinigung der Freunde des dortigen ‚Houses des Friedens‘ und der Diözese Coutances und Avranches das ‚Premier Festival de la Paix‘ zu veranstalten. Jedes Jahr kommen knapp eine halbe Million Besucher aus den verschiedenen Regionen Frankreichs, aus ganz Europa und aus Amerika. Sie kommen nicht nur zu Besuch, sondern auch zum Gedenken und zu Ehren der Befreier. Ihre Gebetsintentionen, in der Kirche hinterlegt, zeugen von ihrer Sorge um den Frieden und die Versöhnung zwischen den Völkern. Deshalb soll in Saint-Mère-Église mit der ‚Maison de la Paix‘ ein Zentrum im Dienst der Erziehung zu Frieden und Versöhnung werden.

Aufgrund privater Kontakte hatte der Pfarrer von Saint-Mère-Église, Marie Bernard Seigneur, u.a. die beiden Vorstandsmitglieder des Komitees, Thomas Bertram und Karl-Heinz Sendt eingeladen, als deutsche Vertreter zusammen mit denen der Amis de Franz Stock aus Frankreich beim Friedensfestival präsent zu sein und durch Zusammenarbeit die Friedensintentionen zu stärken. Aus organisatorischen Gründen konnte die französische Wanderausstellung nicht gezeigt werden, aber Thomas Bertram brachte seinen Vortrag ‚Franz Stock - L'Aumonier de l'enfer, Versöhner und Brückenbauer‘ mit. Das Komitee und die Les Amis de Franz Stock werden die weitere Entwicklung der Bemühungen um Frieden in Saint-Mère-Église unterstützen.

Hubert Briand gestorben

Gemeinsam mit unserer Schwesternvereinigung, den Les Amis de Franz Stock, trauern wir um Hubert Briand, der am 14.09.2019 in Luisant bei Chartres gestorben ist. Hubert Briand leitete seit vielen Jahren die regionale Franz-Stock-Vereinigung der Les Amis in Chartres. Seit der Wiederentdeckung und Rettung des Gebäudes, in dem einst das Stacheldrahtseminar von Chartres untergebracht war, arbeitete er bis zu seinem letzten Atemzug daran, den geschichtsträchtigen Ort zu schützen, zur restaurieren und vor allem Tausende von Besuchern willkommen zu heißen, denen er meisterhaft die Bedeutung und Hintergründe des Ortes vermittelte. Er hat sich in hervorragender Weise besonders um das Stacheldrahtseminar verdient gemacht! Der Trauergottesdienst wurde in der dortigen Kapelle gefeiert.

Bitte werben Sie für eine Mitgliedschaft

Zur Umsetzung unserer Ziele sind wir immer auch auf neue Mitglieder angewiesen, die uns ideell, aktiv oder finanziell unterstützen. Derzeit hat das Komitee ca. 500 Mitglieder. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 15€ (Regelbeitrag) / 25€ für Ehepaare / 30€ für juristische Personen. Jugendliche und Junge Erwachsene unter 25 Jahren zahlen keinen Beitrag. Die Beitragszahlung können steuerlich geltend gemacht werden. Beitrittsformulare senden wir gerne zu bzw. finden Sie diese auf unserer Homepage. (franz-stock.de/beitritt)

Impressum

Herausgeber: Franz-Stock-Komitee für Deutschland |
Deutsch-Französische Gesellschaft Arnsberg e.V.

Redaktion: Thomas Bertram, Nicoletta Ceccato, Frank Trompeter
V.i.S.d.P.: Thomas Bertram / Satz und Layout: Frank Trompeter
Anschrift der Redaktion: Rathausplatz 1, 59759 Arnsberg